

Medienmitteilung

Zürich, 19. September 2018

Bahn frei für das Velo!

Die Velounfälle nehmen in der Stadt Zürich stärker zu als der Veloverkehr. Trotz politischem Auftrag geht es bezüglich sicheren Velowegen nicht vorwärts. umverkehrR begrüsst Stadtrat Richard Wolff als neuen Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements und präsentierte ihm unter anderem Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Velorouten.

Die Stimmbevölkerung der Stadt Zürich hat mit der Städte-Initiative (2011) und dem Gegenvorschlag zur Velo-Initiative (2015) den Auftrag zur Förderung des Velos erteilt. Die Stadt hat 2012 den Masterplan Velo verabschiedet. umverkehrR fordert deshalb von Stadtrat Richard Wolff anlässlich des Amtsantrittsgesprächs als neuen Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, dass es jetzt mit der Verbesserung der Velorouten in der Stadt endlich vorwärts gehen muss. «Wo Velowege im Richtplan festgesetzt sind, müssen sie auf der Strasse markiert werden – auch auf Kosten von Parkplätzen», sagt Silas Hobi, Geschäftsleiter von umverkehrR.

Reicht der Kredit noch 193 Jahre?

Mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Velo-Initiative wurde ein Kredit von 120 Mio. für die Veloförderung gesprochen. Bis Ende 2017 wurden von diesem Kredit gemäss der Rechnung der Stadt Zürich (S. 464) erst 1.2 Mio. eingesetzt. Der Restkredit von über 118 Mio. reicht bei diesem zögerlichen Vorgehen noch 193 Jahre. «Dieses Geld soll endlich für die Erstellung sicherer Velowege eingesetzt werden», fordert Hobi.

Sicherheit geht vor

Gemäss Stadtverkehr 2025 hat der Veloverkehr in Zürich seit 2012 um 36 Prozentpunkte zugenommen. Der Anteil des Veloverkehrs am Modal Split hat sich gemäss Mikrozensus 2015 gegenüber 2010 auf 8% verdoppelt. Gleichzeitig sind Velounfälle gemäss Unfallstatistik der Stadt Zürich seit 2012 überproportional um 59 Prozentpunkte gestiegen. «Die Stadt muss diese Entwicklung ernst nehmen und sich konsequenter für die Sicherheit der Velofahrenden einsetzen», fordert Hobi.

In einem Jahr wird Bilanz gezogen

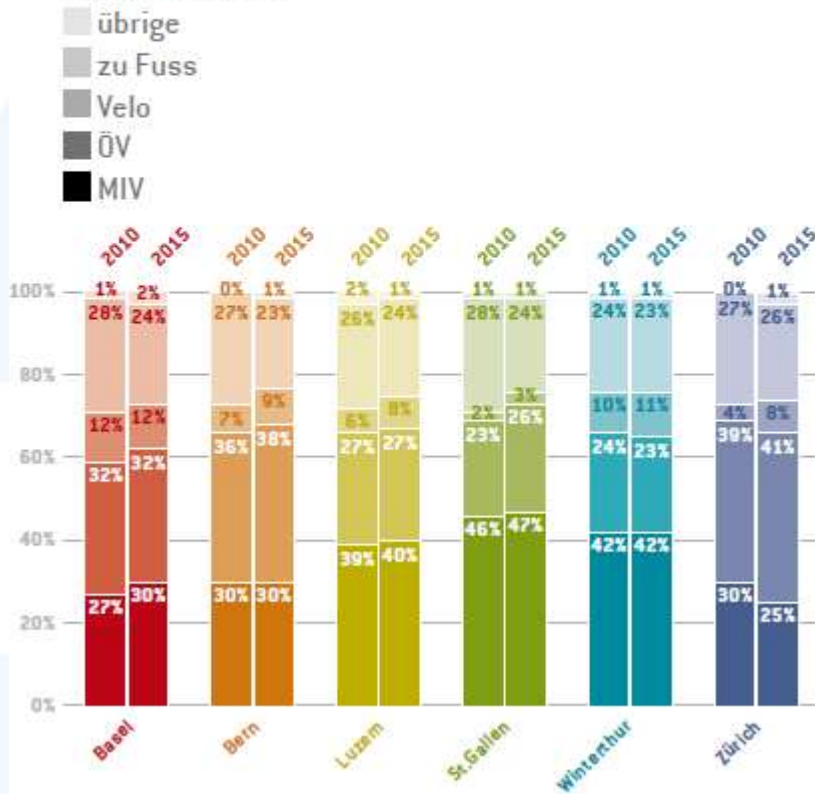
Darum hat umverkehrR eine Studie in Auftrag gegeben. Anhand einer Velostrecke wurden Mängel im Velowegnetz identifiziert und mögliche Sofortmassnahmen präsentiert. Hobi ärgert sich: «Nicht einmal im Richtplan festgesetzte und im Masterplan Velo als Haupttrouten definierte Velowege sind auf der Strasse durchgehend markiert. Wir erwarten, dass die Stadt die Mängel behebt und systematisch auf dem ganzen Stadtgebiet Sofortmassnahmen umsetzt. In einem Jahr werden wir Bilanz ziehen.»

Weitere Informationen:

Silas Hobi, Geschäftsleiter umverkehrR
079 899 09 18 / shobi@umverkehr.ch

Details zu den Sofortmassnahmen sowie Bilder finden Sie auf der [Website von umverkehrR](#)

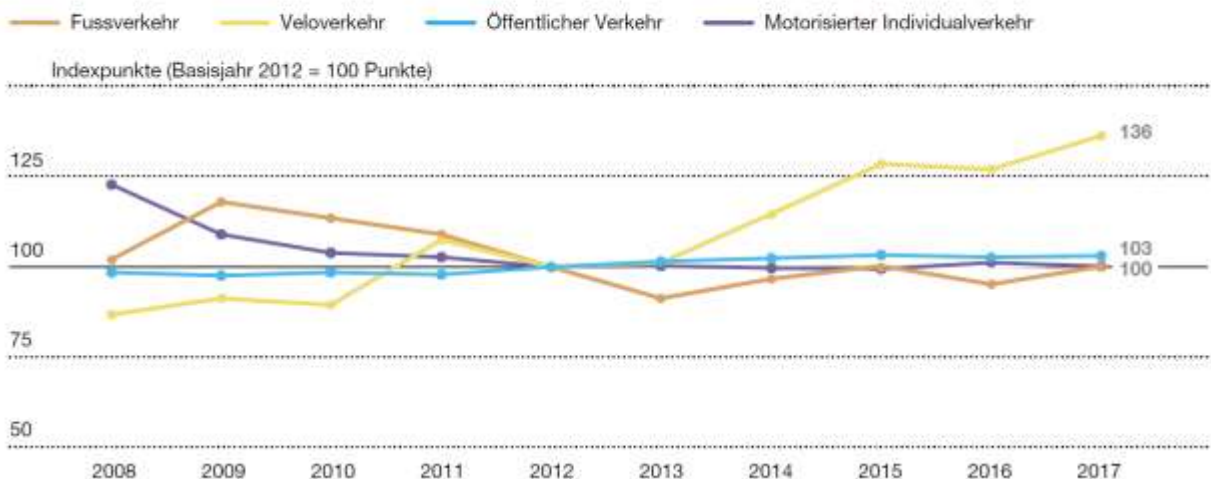
Abbildung 19: Anteil der Verkehrsmittel auf Wegen mit Start und/oder Ziel im Stadtgebiet (massgebend ist das Hauptverkehrsmittel pro Weg), nur Wege im Inland, Stand 2010 und 2015⁵.



Quelle: Städtevergleich Mobilität 2015 (S. 11) basierend auf Mikrozensus Mobilität 2015.



1 Städtische Verkehrsentwicklung



Quelle: Stadtverkehr 2025 – Bericht 2017 S. 9

Planung und Bau kommunaler Velorouten, -stationen und -abstellplätze in der Stadt Zürich Objektkredit	14.05.2015	GDE	120'000'000	355'781	869'986	1'225'767	118'774'233
			120'000'000				

Quelle: Rechnung 2017 der Stadt Zürich S. 464

umverkehrR

umverkehrR ist ein unabhängiger Verein mit rund 8000 UnterstützerInnen. Er setzt sich seit 1992 für eine zukunftsfähige Mobilität ein. Am Ursprung von umverkehrR stand die Vision, den motorisierten Individualverkehr zu halbieren. Unser Hauptanliegen bleibt weiterhin, dass der Verkehr vermindert, umweltfreundlicher und platzsparender wird.

www.umverkehr.ch